

Renaturierung in Weingartener Steinbruch soll weitergehen „Neue Einsätze ab März geplant“

Mit vollem Körpereinsatz: Die engagierten Mitglieder der Weingartener Bürgerbewegung (WBB) und weitere Bürger haben in den vergangenen Wochen an insgesamt vier Samstagen den alten Steinbruch auf dem Petersberg renaturiert. Dabei brachten die Aktiven jede Menge Muskelmasse zum Einsatz, denn es wurde eine Unmenge an Schrott und Müll ausgeräumt, abgefahren und entsorgt. Darüber hinaus musste der übermächtige Bewuchs an kleinen Bäumen und Sträuchern entsorgt werden. Dieser hatte das Areal nicht nur zugewuchert, sondern stellenweise total verschattet.

Verbrannt wurden die meisten Sachen noch vor Ort. Zunächst war der verwahrloste Steinbruch in privater Hand, zum Jahreswechsel hin kaufte die Gemeinde Weingarten das Gebiet – ein lange bereits überlegtes Projekt, dem laut WBB Bürgermeister Eric Bänziger als Schirmherr äußerst aufgeschlossen ge-



Säuberungsaktion par excellence

Fotos: Weingartener Bürgerbewegung



genüber steht.

Die erste Säuberung begann im Oktober 2011, die zweite im Dezember und die letzten beiden im Januar und nun im Februar.

Auch Kletterseile und sportliche Mitglieder kamen zum Einsatz, um die

Gehölzpflege voranzutreiben. „Das nächste Projekt vor Ort ist bereits für März und April geplant“, so Timo Martin von der Weingartener Bürgerbewegung. „Dabei soll mit einem zweieinhalb Tonnen Bagger in den Steinbruch

gegangen werden, da sich in der Sole noch jede Menge Müll wie eingewachsene Metallfässer und vieles mehr befindet.“

Auch Asbest-Platten konnten in den vergangenen Monaten zutage gebracht werden und natürlich jede Menge Metall. Ein weiteres Anliegen des WBB ist es, den am oberen Rand des Steinbruchs befindlichen alten verlassenen Weinberg auch mit der Zeit wieder zum „Leben zu erwecken“; gegebenenfalls auch zu bewirtschaften. Aber, das ist vorerst noch Zukunftsmusik.

Die etwa 120 Mitglieder des WBB haben bis dahin allerdings noch jede Menge an Muskelmasse für die gute Sache aufzubringen, auch da auf der linken Seite des Geländes noch jede Menge an Gelände verwuchert ist.

So hat er selbst noch einen Anhänger vor der Tür stehen, den er abgeben muss. Und dies alles für die gute Sache. **dei**